richnotelle erben, für er 51/4 0 die meiter r bisberiger ausgegeben infung ber motalien te en befrufe arleben bon tit von ber ben. Mach redinct men

anleiben unte Beleihung ober fches Roble andesgenof Browingtol darf; Lands für Brand tfe, Babilde Umteiper dia Kölnische Mart: Eb perficherungs affe Soling

sburg: 4 B ndte fürglich igeiandten 1,6 n su schiend en. Es veill ren Laften, fir Bfennig, w

Dochenburg.

das Brot me g (27. Mars) inguiragen, hr abgegeben

er, hachen

3um 1. 2

ng zu spie am, Da Meuman

ahl in

o. Carl es Dienlima in d Goldain

tiges Ma idjen- und S gesucht. Lou 30.- 30 n

Sotel Mis Bicobah u faufen ge auchter This tion:Ruhl ahmungeal te an die Gela

eld schne idjoffen, bei ng hier, d 5 M. pro winter webste eora Mün

trailler wom Wester wald

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Anlgeber Hit Landwirtichaft, Joll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Begugepreie: vierteljabelich 1.80 W. nonatlich 60 Big. (abne Bringertobn)

me ber achtfeitigen Wochenbeilage

Meltriertes Countagsblatt.

Aufidrift filr Drahtnachrichten:

mahler Sachenburg. Fernruf 91r.72

Sachenburg, Dienstag den 27. Marg 1917.

Ungernepprets (gahibar im porque): Die Techogespollene Benitzeile ober bereit Raum 15 Big., Die Reftamegeile 40 Pfu.

Bidtige Tagebereigniffe gum Cammeln.

närs. Südlich des Trotulul-Tales in den Waldsar-erden die russischen Stellungen auf dem Grensfamm Selvomtar und dem Csobanos-Tal erstürmt, wodet ngene gemacht werden. — Die Kämpse in Macedonien diesg su einem Abschluß gesommen. Die Fransolen wegte Berlusse erlitten.

Der Koloß.

od weiß er nicht, wie er's anftellen foll, ber freien Riefe im Diten mit ben gewoltigen Gugen, die emen Oftaffen bis in das bers Europas bineinund bisher immer to taten, als mare felbft biefe ne Erdenipanne ibnen noch nicht groß und Regel foll er seigen, bas er geben, fich aus Beraft fortbewegen tann - aber was wir feben, ift nur ein Schaufpiel der Silftofigfeit. Ift er vom garentums freigeworben, fo find ibm bafur taufend Demmnifie erstanden, oon benen er einstweilen gar is wie er fie überminden foll. Er hat aber feine fi langfam und oorfichtig Gehübungen zu machen. und nach die Berricaft über feine gewaltigen ten qu erwerben: nein die Beit brangt, der Rolog b tegen und bewegen, wenn er por bem Geinbe n foll, ber feinen Sim fur Schonzeiten bat, wie fonft mobl in Friedensläuften einem neuen weien bewilligen mag. Es beift jest: bier ift bier seine nun, daß du ipringen tannft! Wird magen, fich mit feinen tonernen Gugen jum Sprump

Danifeste. Balb an die Arbeiter, balb an die bann wieder an Soldaten und Beamten. Seute der Boblfabrisausschuß, morgen die vorläufige ig die sie unterzeichnet, und wenn alles nipt, umß wieder einmal die Reicksduma ihe den Zauberflang ihres Ramens für die und Beickwörungen an die lieben Unter-Berzeibung: Reicksbürger, Untertanen gibt tlich nicht mehr im beiligen Ruftand - bergeben Austliadte beginnen zu hungern", beist es in ihrem Aufruf an die Landbevölkerung, die Borräts mit wenige Tage. Die Armee ist ebenfalls dem ansgesent. Mitbürger, Bauern! Eure beilige ist, die zu versorgen, die Euch von dem oer-ben fie bereits, die Radetten an der Spipe, in ihr Brogramm mit aufgenommen, um oor der Arift einen bandgreiflichen Beweiß ihrer Anpaffungs abaulegen. Aber bie Gefolgichaft ber Ticbeidge und m benft nicht daran, ihr eigenes Programm preis-m; sie will, da sie nun einmal zur Macht zuge-und die Gelegenheit so überaus günstig ist, gleich kanzen sozialistischen Lukunstsikaat ins Leben mitiamt ben friegverden Imperialismus zu Tode begen und aus dem ien garenceich ein Musterland auch der sozialen machen, an bessen Beispiel womöglich auch die Welt genesen soll. Deshalb lassen sie nicht loder. benregierung bleibt auf bem Blat, und es fieht ms, als batte fie größeren Einfluß im Lande und timee ale die Derren Rodzianto und Miljufom. de Strömungen fich von einander trennen — bag am einer beiden übergeordneten Staatsmacht fehlen nöffnet bei dem wilden Naturell bes ruffischen Bolfstis die schönften Aussichten. Und die Bauern, der fiche Trager bes gangen Bolfstums? Werden bon ihren Borraten trennen, um fie irgendoon ihren Borraten trennen, um sie irgendundeamteten Betersburger Bevollmächtigten in
den au werfen? Borläufig bört man nur, daß
der einen Sorge erfüllt sind, sie könnten
unausbleiblichen Austeilung der kaum überstäter des Baren und der Großfürsten zu spät
kurd kommen, Deshalb strömen sie ir ihre Dörfer
und die Reihen der Armee, deren Kadres ja überund die Reihen der Armee, deren Kadres ja überund die Reihen der Armee, deren Kadres ja überund die Bauernsöhnen gesüllt sind, beginnen sich zu
Dos sieht nicht gerade nach selbstloser hingebe
und Gesellschaft aus, und es wird — aum minund Gefellichaft aus, und es wird — aum min-einige Anstrengung kosten, um den guten Leuten au macken, daß jetzt für Rußland alles andere bat, nur nicht: das goldene Beitalter ber

ba find noch gang andere Schwierigfeiten, die bereits giemlich vernehmlich antundigen Rus-ichts weniger als ein einheitlicher Nationalitaat;

nange Reibe fremder Bolfer und Stamme ber

as Grofgruffentume unterworfen und feiner Cabarense porgelagert, obne je ben Berfuch au

innere Berichmelaung biefe aus-Teile gu einem Gangen gu perburch anderfirebenden einigen. Bon ben Finnen im Morben über Die Ditfeeprovingen, Litauen, Bolen im Besten bis zu den Ruthenen im Suden – dem Lande der Ufraine – hat es alle diese Fremoskämmigen" immer nur mit Ge-walt niederzuhalten perstanden, ist immer wieder mit Feuer und Schwert über fie bergefallen. Für alle diefe aum Teil fulturell fest bochftebenben Rationen mar ber Barismus ber Feind. Run er gestürzt ift, erdfinet fich ibnen erft die Ausnicht auf ein menichempurdiges Dafein, foweit die siegreichen Mittelmachte ibnen nicht ichon die Retien des Ruffentums abgenommen haben. Den Finnen ift die neue Betersburger Regierung fofort aus eigenem Antrieb entgegengefommen, wohl weniger aus allgemeiner Menichen-liebe oder um die Wehrtraft dieses Großfürstentums möglichit noch por ben Bagen der Revolution einspannen gu formen. Eb ihnen das ginden wird, in iehr zweiselhaft: die Finnlander halten jeht die Seit für gefommen, vor allem an sich seibst zu denken, und nicht anders sieht es den den übrigen Fremdoöffern. Der Brozes des gestilgen Erwachens datiert bei ihnen nicht von heute und gestern, und daß er jeht ein beichleumigtes Tempo einschlagen wird, itt wohl unausbleiblich. Erklärt doch sogar ein Woskauer Blatt rund herans, die Zukunst Ruslands liegt in der Lossoung aller Fremdoöffer und der Auflösiung des Landes in zollteiche Kingelerundlisen. fornen. Ob ihnen bas gluden wird, ift febr sweifelhaft: löfting des Landes in sablreiche Einzetrepublifen, die einen Bund ickließen müßten; sonft wurde Ruhland gänzlich zerfallen. Das ist ein Gedanke von ungehenrer Werbetraft, und gerade die jetigen Machtbaber in Betersburg und nicht imstande, ihm wesentliche Semmungen in den

So mag der Roloft mit den tonernen Fügen immer-bin versuchen, ob er marichieren fann. Als gute Nachbarn wollen wir ihn dabei nicht fioren, sondern rubig suseben,

Die weit er fommen wird.

Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

+ Mut den Abbruch der biplomatiiden Begiebungen mit Ehina antwortet eine balbamiliche Auslaffung ber Rorbb. Allg Big Sie fiellt feit, bag burch diefen Abbench die zwifchen Tentichland und China bestehenden Bertrage uicht aufgehoben merben. Den Deutschen in China feht weiter bas Recht gu, unter dem Schupe ber Exterritorialität den Riederloffungen aller Rationalitäten und den Stabten, die Auslandern geöffnet find, ju mobmen und Sandel zu treiben. Luch geniehen fie nach wie vor die Borrechte ber Meiftbegunftigungeflaufel Chino wird nach dem Kriege für feine politiiche und wirticiaftliche Ge-iundimg mehr denn je auf den auten Billen aller Grob-machte angewiesen fein, und es wurde jeine Selbständigfeit gefährden, wenn es dauernd einseitigen Anichlus inchen wollte. Deutschland war Chino nets freundlich gefinnt. Der jetige Schrift drobt, die ichwoche chincifiche Republis des Boblivoliens der Racht zu beranden die im Berein mit ihren Bundesgenoffen als Stegerin aus dem Weltfrieg bervorgeben wird. Es wird an der Regiering Chinas liegen, fich bie Rudfehr au guten Begiebungen mit Deutschland offenzubalten. Bor allem muß erwortet werden, daß fie den Deutiden und dem deutiden Eigen-tum in Chino den pollen Schut der beutid-dineiliden Bertrage sutommen lagt.

+ Die Reichsbeutiche Baffenbruderliche Bereinigung bat einen Berfebragusichus aut Forberung ber Reifen von und nach den befreundeten Staaten gegrundet. Der Leitgebanke der Bewegung ist: Wir wollen, wenn der Friede erft wieder im Lande ift, unfer Geld nicht mehr in das Land des Feindes trogen, fondern lieber unfere Ferten-muße dazu benutzen, die Heimat der Bolfer tennen zu lernen, die mit uns diesen furchtbaren Kried zusammen durcifampft haben.

+ Bor einigen Tagen batte ein Mundener Blatt ge-melbet, es ftebe eine neuerliche Erbobung ber Breife für Beitungspapier und in Busammenhang damit angeblich eine weitere Ginfdranfung bes Umfange ber Zeitungen, unter Umftänden auch eine zwangsweise Erhöbung des Bezugspreises der Blätter durch das Reichsamt des Innern bevor. Bon antlicher Stelle hören wir, daß im Reichsamt des Innern von einer derartigen oder einer Tuniichen Magregel nichts bekannt ift.

+ Einer Abordnung von Litauern aus dem beietten Gebiete murde vom Staatsfefretar des Auberen Binmer-mann Ausficht auf weitgebende Selbftverwaltung Litauens eronnet. Die Raiferliche Regierung bringe der litaunichen Bevölferung das größte Boblwollen entgegen und werbe ibren Buniden beim Friedensichlug volles Entgegenfommen

Belgien.

x Durch eine Berordmung des deutschen Generalgomperneurs ift jett die angefündigte Trennung gwifden Alandern und Wallonien durchgeführt worden. Es wurden in Belgien awei Berwaltungsgebiete gebildet, von denen das eine die Brovingen Antwerpen, Limburg, Oliflandern, Weliflandern, sowie die Kreise Brüsel und Löwen, das

andere die Bropingen Dennegan, Burna, Buremburg und Ramur fowie den Kreis Rivelles umfaht. Die Bermaltung des erstgenannten Gebiets wird von Brüffel aus, diesemge des lettgenannten von Namur aus geführt. Alle weiteren Anordnungen aur Ausführung dieser Berordnung insbesondere binsichtlich der Organisation der Berwaltung beiber Gebiete und binfichtlich bes Uberganges ber We iciaite, werben porbebalten.

Dolland.

* Die Sollander wollen uns ben sowieso ichon fo raren Rafe noch weiter ichmalern. Die zur Musfuhr freigegebene Rafemenge ist vom 26. Mars ab mit 60% für bie Berbandslander und nur mit 40% für Deutschand feftgefest worden. Das ift eine Berringerung des deutschen Linteils um 10%.

Rußland.

x Uber bie wirfliche Lage ber Dinge unterrichten ngturlich die ins Ausland gebenden Darftellungen der Regierung nicht. Man erfahrt, daß die Botichafter Englands. Franfreichs und Italiens fich ins Ratbans gu Betersburg begaben, mo der Ministerrat eine Sigung abhielt, und bort die provisorische Regierung im Namen ihrer Regierungen begrühten. Ferner erstärt die Betersburger Telegraphenagentur, daß die Geruchte über die Flucht des Zaren ersunden seien. Der 28. März soll als Rationalseiertag eingeleht werden. Lyoner Blätter medden. bag in Mosfau gabtreiche Berfonen verhaftet murben, bie auf ber Schwarzen Lifte ber Gebeimpolizei ftanben und fich burch Sablung von 8000 bis 10 000 Rubel vom Militarbienft freigemacht baben.

Norwegen.

* Die Blätter find voll von beweglichen Klagen über die deutsche Seefperre im Eismrer, die den vollitänden Bhan für das nördliche Norwegen bedeute. Wegen der Sperre musse der Fang von Seehunden und Tümmlern eingestellt werden, der nur im oftlichen Eismeer ergiebtg ist. Die Fangsellen der Spinden bergen leten oon untergeordneter Bebeinung. Rriegsverlift ber norwegischen Sandelsflotte betragt lest 315 Dampfer mit insgelant 495 808 Tonnen ind 80 Segelichifte mit 65 857 Tonnen, sufammen 395 Schiffe mit 561 165 Connen. 328 Manner und Frauen haben babet das Leben verloren, 40 Seeleute merben vermitt.

Großbritannien.

* Die durch die Rote und Entbehrungen des Rrieges, die England jest leit einigen Bochen am eigenen Leibe fpurt, erregte Bolfestimmung lagt bie Möglichkeit einer raditalen politischen Krife naberlichen. Die Untersuchung über die Dordanellenoftion bat nicht nur zu einem Tabels-votum für Asquith, Churchill, Fifber und Ritchener, fonbern gur Berurteilung bes gangen politiid-militarifchen Sustems geführt. Die liberale Borlamentsportei ift ge-ichmacht und das Kabinett Blood George burch ben Abfall ber 3ren ichmer bedrobt.

Verlängert die Kriegsanleibe den Krieg?

Vertängert die Kriegsanleibe den Krieg?

Raifrich! Wenn das Deutsche Riech tem Geld mehr hat, bleibt ihm nichts anderes übrig, als Brieden zu ichlieben, — aber — und das ist ebenfo natürlich — einen Brieden, mit feine Feinde ihn wollen. Alto fönnen wir dadurch den Frieden ichnell berbeiführen, das wir teine Ariegsanleibt seichnen? Sicher fönnen mit das Mur wollen wir met anvor doch einmal flar machen, wie dann der eriehnte Frieden außeben mürde. Bas meins du wohl was dem Bein Wann oder den Sohn sagen würde, wenn er die Stellung vor dem Feinde verlossen müßte, wenn er durche siehen müßte an den vielen Grädern seiner Kameraden, aurägeden mißte über die Stälten seiner Siege, und dinter ihm her erichalls Freudengeschrei der seindlichen Bevölfernug, danen sich Ehrenpforten auf sin die seindlichen Bevolfernug, danen sich Ehrenpforten auf sin die seindlichen Beveilernug, danen sich Ehrenpforten auf sin die seindlichen Beveilernug, danen sich Ehrenpforten auf sin die seindlichen Beveilernug, dasse sie geschnücklen Städte einsieden, roährend unser Deer wie ein geschlagenes weiter und weier zurüsgeht die sieher untere alten Landesgeragen zurüst. — Denn du weißt doch, was die Beinde als Breis des Friedens verlangen: Eliak-Rothrungen, Zeile von Rheinland, die Rheinpfalz, Ofwreußen, Bolen, und weren mas eine Kriegsentichädigung auslasten, das wir viele Jahrzehnte unter schwerer Steuerlass zu leutzen hätten, das wir wiele Jahrzehnte unter schwerer Steuerlass zu leutzen bätten, das wir — mie die Halbinderen Die Aussindr unterer Barren würde erschwert vernöchen. Die Aussindr unterer Barren würde erschwert vernöchen. Die Aussindr unterer Barren würde erschwert vernöchen. Die Aussindr unterer Barren würde erschwerten zollneten Einfalen der den Kreitsche unter Benten den der erschwerte geben wirde unter Benten der und Renten verlängen. Erseugnisse nichte und Renten von 100 Jahren — daus unter der underes Brittel, den Frieden zu erzunungen belsen, wenn der delle und beiten Art erhalten, das untere Beiter und Utware verschaften. De commt bein Griede.

* Die Gefahr, die bas von England als Rriegsziel proflamierte Nationalitätenpringip für ben Bestand bes britischen Weltreichs in fich birgt, wird wieber einmal far beleuchtet burch bas Berlangen nach Wieberherfrellung ber Burenrepublifen, bas bie Rationalpartei in Transpaal nach London gerichtet bat. Die Bartei beichloß, ihr Gefuch sur Renninis der neutralen Regierungen au bringen. Auch die Nationalisten des Oranje-Freistaats baben der Rote zugestimmt, über die "Ons Baderland", das Organ der transpoassichen Nationalpartei, nähere Mitteilungen bringt. Reuter bat die peinliche Angelegenbeit natürlich völlig mit Stillschweigen übergangen.

Hus In- und Husland.

Berlin, 26. Mars. Der öfterreichifch-ungarifche Minifter bes Augern. Graf Cgernin, ift in Begleitung Des Legations. rate Grafen Cofforedo-Mansteld bier eingetroffen.

Berlin, 26. Mars. Die Berrenbousmitglieder Graf Dord pon Bartenburg und Derr von Buch, die den Boritok gegen das Abgeordnetenhaus geleitet baben, find aus der toniervativen Fraktion des Derrenhaufes ansgeichieden.

Bajel, 26. Mars. Die Einfuhr aller Auslandsmare in Branfreich und Algier ift verboten worden.

Burcelona, 26. Mari Sier wurde ein Frangofe fest-genommen, in beijen Boburfig eine politanbig eingerichtete Sprengitoff dabrit fowle große Mengen bon Dunamit und Melinit porgefunden wurden.

Baihington, 26 Mars. Das Staatsbevartement fundigt tormell bie Abberufung ber an bem Sillswerf bereiligten Berionen aus Belgten an, die durch eine vereinigte nentrale Kommission erfett werden, die bawtsächlich unter Auslicht hollandischen militärischer Beamten fieht.

Deutseher Reichstag.

CB, Berlin, 28. Mara (92. Situng.)

Das daus führt die sweite Leiung des Eints für das Reichslusitäamt au Ende. So ichwach wie an diesem Montag war der Reichstag aber feiten beincht. Ein autes Dubend Widgeordnete war un Saale, als sogleich nach Erdfinung der Situng der Smatsichrift des Reichslusigamts Dr. Lisco das Wort ergrift, unt die von den Rednern der Mehrheitsdartelen in der ledten Situng in so icharfen Worten fritisfierte Borlage zur Vereinsgadig der Kechtsvollege zu verfeidigen. Die Redner batten gleinlich fräftige Worte gebraucht und sogar von einem Ruin der Rechtsvollege durch diese Borlage

Die Redner batten stemtlich frästige Worte gebraucht und sogar von einem Knin der Rechtspilege durch diese Bortage gesprochen. Man hatte ausgeführt, anstatt mit allem überstäßligen Schreid- und Körtmelkram aufzuräumen, habe man zu Mahnahmen gegriffen, die eine ganz erhebliche Beeinträchtigung der Rechtsgarantiem zur Folge haben müssen. Staatsiekreide Dr. Lisco meinte, daß in der sehligen Zeit alles gesticheben müsse, um Kräfte für das Deer freizumachen, und daß hinter dieser Rotwendigkeit alle anderen Küslichten surüditehen müßten. Er erluchte daher den Reichstag, die Vorlage so ichnell als möglich zu oerabischeden. Der sosialinische Abgeordnete Stadtbassen, der nach ihm zu Wort sam, diest ieine icharfe Kritif in allen Kunften aufrecht.

icharse Kritik in allen Bankten aufrecht.

Abg, Brubn von der versichafilichen Bereinigung bielt eine heftige mit antisentitichen Aussällen gespickte Rede gegen Bucherer nudar Rechtsanwalte. Der fortichrittliche Abgeordnete Ablas und der Sozialdemokrat Landsberg wandten sich gegen Berrn Brubn und legten gegen seine antisemitischen Bedatvetungen icharse Bervahrung ein. Dann schloß die Julitzbedatte und die Entickließungen des Ausschuffes sur eine verschärte Bekänpfung des Kriegswuchers murden ansertenungen

Es folgte ber Eint fin bas Relchseilenbahnamt. ein sortichrittlicher Antrag auf Abfaffung einer Denfichrift porliegt über die finanziellen und wirtschaftlichen Wirtungen und Ergebniffe einer Bereinbeitlichung des Deutichen Gifen-

Zu Otto Aleddigens Gedächtnis.

Gin Ritter und Belb.

Unfere Beit ift febnellebig. Jeder Tag bringt eine Bulle von Radrichten von den verichiedenen Rriegsichauplaten gu Lande und gu Waffer, jeden Tag horen wir von Selbentaten, wie auch pom frühen Gelbentode fo manches Mannes, ber feinem Bolte noch viel batte fein fomen. Aber das deutsche Bolf wird der trenen Loten nicht vergeffen, die opferfreudig ibr Leben für Raifer und Reich ge-

Min 20. Mars maren swei Inhre verfloffen, feit Otto Beddigen, der fühne Gubrer der Unterfeeboote "U 9" und "Il 29", beffen Ritterlichfeit felbft ber Feind bie Anerfemning nicht verfagen tomite, ale Opfer feiger hinterlift ber Briten feinen Tod in den Platen des Dieeres fand. Seute, wo das Unterfeeboot fich zu einer Waffe entwidelt hat, gegen die der Treisad der stolzen Britannia sich machties erweift, beute denken wir Weddigens mit Trauer über ben ungeitigen Abiditug feiner Laufbahn. Doch auch mit Stols tun mir es, weil er unier mar, und in bem Bemilitiein, daß der Geift, der ibn befeelte, auch bente noch febendig ift in den vielen tapferen Mannern, die jest den Unterseeboottrieg gegen unfern hartnadigften Beind führen. Es war ein talaftrophaler Schlag für England, als Webbigen die Banzerfreuzer "Aboufir" "Crefty" und "Hogue" torvedierte, und Sube! durchafterte die deutschen Gaue über seine Taten. Mis Rommandant von "U 29" bat er biefen Erfolgen noch manche anderen anreiben fonnen, die feinen Ramen in Deutschland polifetunlich und in England gefürchtet machten, bis ibn por gwei Jahren das Schidfal erreichte. Richt in offenem, ehrlichen Kampfe bat er ben Seemannstod gefunden; unter neutraler Flagge hat ber englische Reibling ben ritterlichen Belben mit feinen Baffengefahrten überrannt und verfenft.

Roch jung an Jahren ift Weddigen uns entriffen worden. Alber er hat nicht vergebens gefeht. Er mirlt noch als ein Borbild in der Tubrung der Unterleebootmaffe, und fein Tod tann uns nur ftablen in der Untichloffenheit, den Rompt gegen die britifche Macht bis gunt fiegreichen Ende durchzuführen.

Der Krieg.

Im Borbergrund der Begebenheiten im Beften ficht bie rege Tatigfeit unferer Wlieger. Im Often und Gudoften berrichte im allgemeinen Rube.

fliegerangriff auf Dünkirchen.

11 feindliche Fluggenge im Beften abgeichoffen. Grofies Sauptquartier, 26. Mara

Beftlicher Rriegeschaublay.

Bom Ranal von La Baffée bis auf bas Subufer ber Searpe mar geitern ber Geichupfampi beftig. Sugelgelande fubweitlich oon St. Quentin ftiegen unfere Eruppen gegen bie über Somme und Crosat Kanal porgebrungenen frangofischen Krafte por und fügten ibnen in beftigem Gefecht ftarte Berlufte gu; 106 Gefangene, mehrere Maidinengewehre und 1 Infanteriegeschütz find eingebracht morben. - Oftlich des Ailette Grundes und gegen die Linie Leuilly-Reuville führte der Gegner erhebliche Teile mehrerer Divisionen nach lebhaftem Artilleriefeuer jum Angriff gegen unfere vorgeichobenen Abteilungen, Die ben an eingelnen Stellen dreimal anlaufenden Feind verluftreich abwiesen. - Bei Craonelle nordlich ber Misne ift ein Borftog ber Frangoien im Rabfampt geicheitert. — Um 24. 3. abends griff ein Fliegergeichwader Dunfirchen an: mehrere Branbe wurden beobachtet. - Geftern verlor ber Beind in Luftfampfen 11 Fluggeuge.

Auf dem Ofelichen Rriegofchauplan und an der Macedonifden Front ift bei meift geringer Artillerie-und Borfelbttatigfeit die Lage unverandert. - Bombenabwurf unierer Blieger auf Truppenlager bei Gnevce fuböftlich bes Dojran-Sees hatte fehr gute Wirkung.

Der Erfte Beneralquarttermeifter Bubendorft.

Meitere große U-Boots-Erfolge.

In den letten Tagen 80 000 Tonnen verfenft.

Die Schiffsverlufte unferer Feinde burch den U. Boot-Arten wachsen in für uns vielversprechenber Steigerung. Bie omtlich burch ben beutiden Admiralitab mitneteilt wurde, find außer den im Laufe des Monats u peroffentlichten Schiffsverluften von unferen II. den letten Tagen verfenft morden:

25 Dampfer, 14 Cegler mib 37 Gifcheriah. einem Gefamttonnagegehalt bon 80 000 Brei

Beignbere bie englische Schiffahrt bat figet müssen. U. a. wurde auch das ingenannte 9 "Minria" (12 002 Tonnen) verseuft, das unter bes Roten Kreuses den Munitionstransport in fur Lagarettidiffe verbotenen beutiden Sperry feben wollte. Mit ben verfentien Schiffen bisher befannt, u. a. etwa 84 000 Tonnen Robb Hauptsache nach Frankreich bestimmt, 3000 Tomes 8800 Tonnen Ers von Huelva nach Westhartley wegs, 8300 Tonnen Getreide und 9900 Tonne mittel, abgefeben von den mit den Tifcherfahren fentten Fifchen, vernichtet.

Ropenhagen, 28. Mars. Ein Rettungsboot mu: Mann starfen Besatung des bollandischen hier "Tres tratres" (207 To.) aus Omutden in bente am Hanisholmer Leuchtturm an der Weitfüste des gesandet. Der Dampser war am 23. Märs vormeinem deutschen Unterseebot versenft worden.

Tonton, 28. Mars. Dier trafen die erften fiber bes von einem beutichen U-Boot verlenften Groff "Danton" ein. Kiuf der überfahrt ftarben meb brüchige. Eine größere Anzahl ist ichwei erfranti. und Kiaccio wurden gleichfalls überlebende antac Kommandant des "Danton" Kapitan Delage Rapitan Delage

Wien, 28. Mars. Bie der amtlide Beerett mitteilt, icheiterte nordlich bes Ciobannos Tales icher Angriff; fonft nichts von Belang.

Prinz friedrich Carl verwundet gefan

Ingwifden eingenangenen naberen Rachrichten ift Bring Friedrich Carl von Brenfen tatfactio Hicher Gefangenichaft. Er bat im Buftfampf eine leibo. und einen Armichuft babongetragen. Die Bermundnug machte eine fofortige Operation none

Der Bring murbe bagu in ein englischer dicht binter der Front gebracht, wo er fich nod Der Buftand bes Bringen foll ernft fein.

Riefenbrand in Bladimoftot.

Bie aus Betersburg gemeldet mird, ift in Bie am 21. Mars in ben Safenanlagen ein Ben gebrochen, bei bem 100 000 Bud Baumwolle ver und für 7 Millionen Rubel Batronen explodierin japanische Dampser "Nagasaft Maru", der Kr numition geladen batte, flog in die Lust. Es w genommen, daß das Feuer von der Gendarmen worden ist. Zahlreiche Gendarmen, die bisber Wiadimoftof weiter angestellt waren, wurden verhaitet.

Cas die "Mowe" erlebte.

Der beldenhafte Kommandant der "Röwe", K See Graf Dobna bat fich in feiner neuen Eigen Flügeladintant beim Raifer gemeldet und ebenfo be fekretär Cavelle Bortrag balten können. Aus dies iff au entnehmen, wie die Helden der "Bidwe" Freude darüber empfanden, daß sie eines Tages Gehist verlenken konk sie eines Tages Gehist verlenken konnten das kurz vorher englische das Misser unterwegs waren, verforgt hatte. Der Funkendienst der "Röwe" anderwegs waren, verforgt hatte. Der Funkendienst der "Röwe" abe gezeichnet, so daß man in der Lage war; al lichen Funksprücke aufzusangen, die oft am Tage Warnungen vor der "Möwe" wiel Das Mannichastsversonal der angehaltenen und bedisse zeigt weiter eine große Verschlechterung. Schiffe geigt weiter eine grobe Berichlechterung. Difistere und Mannichaften find fait burdmeg fra weder fehr alte ober auffallend junge Leute: ein Ru-ein ichweres Rierenleiben, ein anderer war auf a gelähmt uim. Die Kavitane seibst floaten über ibt

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud perboten. 59)

Er liebt mich er liebte mich immer, to wie ich ihn!" jubelte es in ihr auf. Mit seligem Lächeln ftand fie am Fenster ihres Limmers; fie tauschte auf seine Stimme. welche aus dem Garren zu ihr hinauftlung. Aus ihren in Liebeshoffen verlunkenen Träumen störte

fie bas Ruarren von Rabern auf: Die Ausflügler fehrten surud. Ebba eilte himunter. Herslich ward Sans vom Juftigrat, von Mary und Emma begrüßt. Edba ftellte ibm Biffer von Uhlberg por und perband bamit gleich die Mitteilung der Berlabung besielben mit Marn. Die beiben jungen Rabchen ichuttelten fich freundlich die Sanbe - ein Blid balte fie belehrt, bag fie Freunde merben mürben.

Man ging in ben Garten. Ebba hatte den Urm ibres Bormundes genommen und führte ihn voraus, um eine "fleine Geschäftslache" mit ihm zu beiprechen.
"Es betrifft Schloß Reichenbach!" rief Hans, welcher

ihnen folgte; "da babe ich auch ein Bort mitzureben."
"Ja, es betrifft Reichenbach, Serr Justigrat. Sans und ich wollten es beide besihen; wie benten Sie darüber, verehrter Bormund?" fragte Edda schelmisch lächelnd und

ibrem Better und Berlobten gludlich gumintend. Sm!" fagte ber Juftigrat anfänglich fehr bedenflich und mit erstaunter Miene. Doch ber Alte war nicht fo leicht su bupieren: mit verständnisvollem Lächeln blidte er abwechselnd beibe an, dann sprach er in nedischem Tone: "Aber gezanft habt ihr euch hoffentlich darum nicht? - 3br werdet euch, bente ich, auch nicht ganten, wenn ihr susammen dort leben follt — was ich euch übrigens rate, nur um feine Besithstreitigkeiten und sonstige Urlachen gum Bwift auffommen zu laffen - und um bes bubichen Schlosses willen.

"Ja, das wollen wir auch!" rief Sans launig. "Meine Braut und ich, wir halten es auch beibe fo fürs befte!" -

Und er brudte Ebba an fich. Ma, ich wußt' es ja, Kinder, daß es so sommen mürde – tros der finsteren, kalten Mienen wußt' ich doch, wie es drinnen im Serzen ganz anders ausschaute! — Ihr beide werdet gludlich aufammen fein, denn ihr gebort au-

Berglich brudte ber alte, bewährte, aufrichtige Freund beiden die Sande; er mar io frob, daß es min flar geworden swiften ihnen.

Das neue Brautpaar ward mit Jubel empfangen beim Nachtessen unter der Beranda. Justigrat Galli brachte einen humoristisch gewürzten Trinkspruch aus auf beide Baare, und im perlenden Johannisberger deutschen Rhein - trant man auf beren Glud, Liebe und

Frau von Uhlberg füßte Edda liebevoll, ihr früherer Groll war gang geichwunden, und es freute fie diefe Berbindung um fo mehr, als dadurch Edda ihr näbertrat, und fie die Samptfache darin fand, bag bie Schwefter ihrer Schwiegertochter nicht allein in gleicher Sphare mit diefer leben werbe, fondern felbit als Gattin eines ber reichften Grundbefiber, eines Mannes, beffen Rame als Schriftfteller bei Sofe logar mit Anszeichnung genannt wurde, bes

Baron Sans von Reichenbach, fogar noch höher stand. Täglich war Sans jest im Saufe bes Justigrats. Noch im Frühlommer follte die Sochzeit sein; auch Marys Sochseitstag war festgefent. Buvor follten beide Braut-paare noch einer anderen Bermahlung beiwohnen und au diesem Bwede brachen fie eines Tages auf nach dem alten Roln am Rhein, um den Gluds- und Ehrentag von Gifela Somind und Max Bauer mit gu feiern.

Freundlich und herzlich ward namentlich Edda im Schwindschen Sause begrüßt, aus dem sie vor acht Monaten voll tief gekränktem Stolze geschieden. Auch Bikter ward als alter Freund des Sauses empfangen, und Sans imponierte ber noch forpulenter gewordenen Frau bes Millionars gang besonbers; sie freute sich des schonen Bantes und des Glüdes, das Edda endlich gesunden.

Gifela Schwind war entzüdend im brantlichen Schmud, und bas gludlich ftolge Lacheln bes ftattlichen Brautigams an ibrer Geite mar allen mobibegreiflich.

Einige recht frobe, gludliche Tage brachten bie Befucher in Köln zu, bann trennte man fich und die beiben Brant-paare fehrten gurud nach Schloft Reichenbach und nach B., wo auch für fie balb die entscheibende, frobe Stunde ichlagen follte.

Friederife von Loffon fiarb in Detan im Laufe bes Commers, als ihr Bruder ichon feit mehreren Bochen Ebbas gludlicher Bolle mar. Beibe reiften sum Begrabnis bortbin und brachten Brau von Reidenbach mit surud, welche ihren Witwenfit im Reichenbachichen Bala

nahm. Drafe ließ nie wieder von sich boren; mur, daß er auf Reisen gegangen fei und eine W Jahren abwesend fein werde. Seine Tante abe einen berglichen Gludwunichbrief zu Marns Dom

- Enbe. -

@ Gine eingetroffene Brophezeiung. Die tranzonice "Leabringerin" Pladame de Loei einigen Monaten in Baris gestorben ift, batte threm Tode prophesett, bag im Mars ein Mad Erde fein großes Reich verlieren merbe" ba ,bas auf eine faiferliche Berion stele". Die Frongola das natürlich gegen Deutschland -, daß es an liebten Rufland in Erfüllung gegangen ift, mu wabricheinlich febr peinlich fein.

Der Explononebletftift. In threm Bell Rrieg immer grantamer gu geftalten, ichreden bir por feinem Mittel gurud: wenn es bie Unterfet muchen follten, werden bie Alliterten durch bed fondern eine ernithafte Mitteilung eines fin beidattigt wird, foll junadit einmal ber St Die Sache in die Sand nehmen: vielleicht fann bann burch einfachen Gerichtsbeichluß beenbel Do oerhaftet man & B. in Baris einen of Menichen: man burchfucht ibn und finbet bet barmlofen Bleiftift. Spitt man biefen abet, man ploplich su einem Glosfügelchen mit das auf einem mit Chloratpulver gefüllten Rob Und num entwidelt fich alles programmagia. Giasfugel gerbrochen ifte und ber Bleiftift balten wird, eriolgt eine Explofton. Dag es fi pon den Deutichen erfundenes Mordmerlgeue flar; wer tonnte fonit mohl auf fo cuchlofe tommen? Es burfte allerdings ein bigden if ebe auf diefe etwas amftandliche Beife die 6 gerottet wird, aber mas icadet das? Der bann eben noch ein bigen verlangert. Die ber Beftentafche - bas ift ficher noch nicht ball

Wionats was

Gilderfahr

t hat flart becamme Lead unter be andvert in been Spectral Schiffen find annen Kohlen 2000 Tomer Lead (1900 Tomer Lead (1900

ingsboot nin bendichen Buda en is beute m Eksfiluste von Wärs vorm

vie ersten Abenften Greffen Greffen meinen in erfrankt. In bender ausgesten Detage

liche Seeren annos-Tales m

undet gefan
en Nachrichten
en totfächtig i nistampi eine etragen. Die peration ning, n englische i er sich noch i sein.

ird, ist in Weigen ein Sinn gen ein Binn gen explodierin aru", der An Luft. Es m r Gendarmerie , die bisber n en, wurden i

erlebte.

"Möwe". Reinen Gigen ind ebenio bei in. And bielen ier "Möwe" beines Tages wirter englifar ibegs war, als bie oli "Möwe" wieb altenen und biediterung kurchweg franker ura und ist aten über ibt lie.

achten Bale

ch bören; ma ei und eine Ki ne Tante aba Warys Hods

etung. Die e de Thebes n ist, batte b irs ein Möde ide do das die Fransofen das es an in ngen ist, was

fctreden der die Unterleichen durch bente Das ift feing eines finnerchterlichen Benal ber Statelleicht fann beitag beenbet ist einen der findet bei beitefen abet, ben mit Schneefullten Röber rammägigt.

Dog es ind
dwerlzeur is
tunilofe ur
i bigchen lann
getie die en
nass Der An
eert Die Er

Merfblatt für ben 28. Marg.

5" Monduntergang 12" 9 9" Mondaufgang 7" 9

Som Weltkrieg 1915/16.

§ 1915. Die Ruffen werden unter schwerften Bereit Angroggen suruckgeworfen. — 1916. Durchbruch bemobischen Stellungen bei Malancourt nordweitlich in 2 Kilometer Breite.

1994 Johann Friedrich Judeich, einer der bedeutendften Forfter Peuffalanbe, acft. — 1909 gurft Rarl Ganter von Schwarz-

nenteite. Die Mannichaften waren aum Teil is wenig daß sie nicht einmal ihre Boote au Waser bringen ein vielmehr die "Röwe" die Leute im ihren eigenen wielwoden in Sicherbeit bringen nuste. Biele Kapitäne nun die Sebnsucht nach dem Ende des Krieges. Ihred unter den Gesangenen aus, als die "Möve" sich inen Kaunpi mit dem Dampier "Ottafa" besand, der sich in Experimentation dabet sie danschen habet sie der Berubigung der Leute, so s. B. auch det Verleichung des Dampiers "Kasnostier". Endlich erzählte ihre Adden von dem großen Unterschied, der in dem der auf hoder See dei der Ausreise der "Röve" und bei deinkehr zu beobachten war. Bei der Küdsabrt sah int überhaupt seine Schisse mehr. Die neutrolen insbesondere scheinen saft gänzlich verschwunden

Beutiche Blodabebrecher vor Ditafrita.

Das uniere oftafrifanische Schustruppe ihren Delbenpr graen eine fo gewaltige übermacht führen fonnte,

Das verfluchte Baus.

Bur Berbaitung bes rutitiden Sarenpaares.

Der Bürger Rifolaus Romanow ift, folgtam wir ein Rind, gefifbrt von einem General der Revolution in Borofoje Celo eingefehrt und icheint fich fur feine Berion und feine Familie in das Umbanderliche fugen gu wollen. Alle Macht ift ihm genommen, die Treue bat fich in Ruffland wieder einmal als ein leerer Babn erwieden, und der Mann, det gestern noch fibet ein Bolf oon 170 Millionen gang nach Laune ichalten und walten fonnte, ber Sonne fait uicht unterging, er ift beute gefangengefeht unt Frau und Kindern, um das Land, wie in einer neuen Rundgebung aus Betersburg erflarend binaugefügt wird, gegen monarchiftifche Bropaganda wie gegen jeden Berluch einer Gegenrevolution su fichern. Man bart alfo in Mugland nicht mehr fur die monarchifche Staatsform tatig fein, das Befenntnis jum Raifertum birgt Gefahren in fich von benen man nicht wiffen fann, wie der neue Zuftigminifter, der ein ausgelprochener Republikaner ist, sie beurteiten mag, und vorläufig jedenfalls, bis die konstituierende Beriammlung geboren ist, will man sich allein zu belsen suchen, so gut es eben geht. Der Boblsahrtsausschuß der Duma ist der mahre Sowierste, ein Zweinkannerkollegium, bas über Racht ben Berricherberuf in fich entbedt bat und entichloffen ift, von ihm ben rudfichtslofeften Webrauch au machen. Den Baren aber und feine Familie gebenft man in rubigeren Beiten nach England absulchieben - falls nicht bis dabin andere Leute anders über ihn verfügen

Snamifchen öffnen fich auch bei der ruffifchen Batrioten, Die auferhalb ihres Baterlandes lebten ober au leben ge-

Arieg über das ungludliche Land gebracht hat? Das Oberhampt bes Reiches mar ichlieftlich leicht an finden und ju fallen, da min einmal die Ratur diefen Romanom mit ben Tehlern, nicht aber auch mit ben Borsügen feines Geichlechtes ausgestattet bat. Aber die Gileder bes Bolfes, das taufendfavfige Deer ber Glieder bes Bolfes, das taufendfapfige Staatsbeamten, die wimmelnben Scharen feiner Burger und Bauern, wie will man es anftellen, fie von obenber gu einfichtigen Bertseugen eines neuen Gemeinwefens umgu-bilden, fie mit bem Beift ber weftlichen Rultur au erfullen, von dem allein man fich das Beil des Landes verfpricht? Für die erften Flitterwochen mag der Raufch ber Begelfterung viele mit fortreigen, die ihrer inneren Beichaffenbeit nach nun einmal gans und gar auf bem öft-lichen Kulturgrunde sieben, der das ruffische Riesenreich bisher getragen bat. Die Schwierig-teiten muffen fich aber du Bergen türmen, sobald ber repolutionare Schwung wieder einigermagen verflogen ift und die nuchterne Birflichteit ibre Rechte geltend macht. Much bann brauchten bie neuen Berren vielleicht noch nicht auperameifeln, mennfie ibrestraftund ibregeiammeite Mufmertfamteit nur diefem Berte ber inneren Erneuerung zu widmen hatten. Aber zu gleicher Beil foll der Krieg an den Grengen fortgefett und jum fiegreichen Ende burchgeführt merben benn bie Difjutom und Genoffen tonnen fich ja

dem die Belgitton imd Genogien formen sich ja von dem Wahne nicht frei machen, daß Deutschlands gerichmetterung die unerläßliche Borbedingung für die innere und äußere Freiheit des Zarenreiches iet, während in Wirflichteit Rußland seinen eigenen Interesion nach eigener Wahl nur dann sich wird hingeden können, wenn es nitt seinen Rachbarn im Frieden leht. Las haben die Dumagewaltigen natürlich mit sich selbst abzumachen, aber die Entwickung wird ihnen bald seizen, daß sie sich entscheiden mussen: für die Ziele der Revolution oder für die Ziele des Arieges. Wenn sie beide Haben wollen, werden sie ohne Bentie nach Hause fommen.

Wit der kloben Verstuckung der Romanows ist es nicht geten.

Mit der blohen Berfluchung der Romanows ist es nicht getan. Man muß sich auch von den Wegen abwenden, die sie zu ihrem "Berbrechen gegen das Russenvoll" geführt haben.

Dr. Sp.

Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 27. März, Alle in der Zeit nach dem 30. Juni 1857 und oor dem 1. Junuar 1870 geborenen, nicht mehr landsturmpflichtigen männlichen Teutschen hiden sich laut einer in der heutigen Nummer enthaltenen öffentlichen Aufforderung zur Eintragung in die Hilfschenftfammrolle zu melden. Die Meldung hat die spätestens zum 30 März d. Is, auf dem Bürgermeisteramt zu ersolgen Alles Nahre ist aus der Bekanntmachung zu ersehen, die wir genauester Beachtung empsehien

Alleratieden 26. Marz Gelegentlich einer polizeilichen Revision wurden ber dem Achter Friedrich Kochhäuser zu Arnebech awei Gude mit durchtzugenem Roggen, deren Oberschicht zu Tänichten aus Werfte bestand, gefunden, desgleichen bei dem Achter Heine Reine in Deuberg ibes Phand Rogen aweichen Pockornaugen verstedt. Beine haben Sinferfogung an gewirtigen, und außerbem ist ihren dus Sentionsonglingsrecht die zur nenen Eine entsparen In den Raumen der Werhard Weller au Beide gwurde eine größene Menge widerrechtlich zurfickehntener Drie sestweitellt, beisen Beschandungenersfolgte.

Bypen und Wiener Ersenhutten A. G. zeichneten auf die 6. Artegsante he M 6000000,—, die 1 – 5. Kriegsante he Mf. 12 750 000 —, mithin insgesant Mt. 18 750 000.—

Dillenburg, 26 Mars. Begen ichlechter Butterlieferung murbe mehreren Gemeinden des Diffreifes bas Biderbejugsrecht für ben Monat April auf die Galfte berabgefest.

Limen u. 26. März. Am vergangenen Freitag fund in der "Atten Pelt" unter dem Boritz des Landrais Küchting eine machtvolle Ausdiedung für die sechste Kriegsanleihe statt. Es waren etwa 350 Personen, meist Kriegsanleihe statt. Es waren etwa 350 Personen, meist Kriegsanleihe statt. Es waren etwa 350 Personen, meist Kriegsanleihe statt. Einger von der Landwirtsschaftelummer in Wicebaden iprach über die wirtschaftsliche, Dr. Berger aus M. Gladdach über die sinanzielle Rüstung des deutschen Boltes. Bischof Dr. Kilian seuerte in einer zündenden und sezr beisällig ausgenommenen Ansprache zur Mitarbeit an der Kriegsanleihe-Werdung aus. Regierungspräsident Dr. v. Meister appellierte an das Psichtgesühl und die vaterländische Gesinnung der Benötterung und schloß mit dreisachem Kaiserboch.

Infließt bei M. 319599 Einnahmen mit einem lleberschuß von M. 20682 ab. Auch das Rechnungsjahr 19t6 wird voraussichtlich einen lleberschuß von M. 20682 ab. Auch das Rechnungsjahr 19t6 wird voraussichtlich einen lleberschuß von rund 30000 M. bringen. Während des Krieges wurden M. 37951 städtischer Schulden getigt. Das Bermögen der Stadt erhielt einen Zuwachs von M. 60451. An der sechsten Kriegsanleihe beteiligt sich die Stadt mit einer Zeichnung von 20000 M. Angesichts der günstigen städtischen Kinauzlage bewilligte die Stadtverordnetensitzung 15000 M. sünselsche Seinflung 15000 M. Tenerungszulagen an die städtischen Bemien und allen im Felde stehenden Jösteinern mit weniger als 3000 M. Einkommen Steuerfreiheit.

Nah und Fern.

Ginziehung und Veräusterung beschlagnahmter Gegenstände. Der Bundesrat hat eine Berordnung über einige die Kriegsverordnungen ergänzende Borichriften zur Einziehung und Beräusterung beichlagnahmter Gegenstände erlasten. Danach tann auf die Einziehung von Gegenständen, soweit sie in Kriegsverordnungen zugelassen ist, in Busunit auch dann erfannt werden, wenn die Berurteilung einer bestimmten Berton nicht ausführbar ist. Außerdem aibt die Berordnung die Möglichteit, beichlagnahmte

Zeichnet

die fechste Kriegsanleihe und wift:

daß unfer unerschöpfliches Rationalvermögen Guer Darleben an ben Staat vielfach fichert;

daß der hohe Zinssach vom Reich vor dem Jahre 1924 nicht herabgesehf werben tann und darf;

daß der Inhaber bann Burudzahlung jum vollen Rennwerf verlangen tann;

Daß jeber Zeichner durch Bertauf ober Beleihung, wann und wo er will, über bas angelegte Geld ganz ober teilweise wieder verfügen fann;

Daß jede Zeichnungesstelle verpflichtet ift, über die Sohe ber einzelnen Zeichnungen Stillschweigen zu bewahren;

daß auch ber zeichnen tann; ber tein bares Gelb hat, weil ihm bie Darlehnstaffen andere Werte zu gunftigem Zinssuß beleihen;

Daß ein gunftiges Anleihe . Ergebnis unfern Feinden endgultig die Hoffnung rauben muß, uns niederzwingen zu tonnen.

Gebt unsern Jeinden die Quittung für das abgelehnte Friedensangebot!

Beidenet mit allem, was Ihr aufbringen tonni, Kriegeanleibe!

Biggennit dentscher Seelente zu danken. Sonvoll voll wie Mitte März 1916 ist es ihnen gesungen. nichen Sperrinien zu durchbrechen und den deutschen michen Sperrinien zu durchbrechen und den deutschen Ern Busubren an dem notigen Kriegsmatertal zu m. Das erste Schiff unter Führung des Oberwisse. S. d. K. Christiansen wurde zwar beim Ernin die Mansabucht von dem englischen Kreuser nich entdecht und in Brand geschösen. Die kondore konden aber geborgen werden, ohne daß die Spindern konnten. Der zweite deutsche der die den kondon des Leutinauts die der Antie unter dem und des Leutinauts die d. S. d. N. Sorensen kangte wird in der Sudibucht an. Als die Marte and die der Ladung zur Wiederaussahrt rüstete, wurde einen von englischen Kreuzern start beschösen. Doch is ihr, am 22. April die freie See zu gewinnen. Was 1916 liet die Marie vorbet an englischen kan 1916 liet die Marie vorbet an englischen dien, die in der Sundastraße einen holländischen dampser durchsuchten, in Tandjong Prios (Batavia) zum eribennal wahrende des Krieges kounten deutsche aus einen Dolländisch Indiandisch Deldenbund Dolländisch Indiandisch Deldenbund Dolländisch Indien bringen.

or hrisgsport.

Monaten elt Gegnet besiegt, acht Fluggenge und nicht ballans, ben letten von biefen noch an feinem

min Beinde wieder gerdunt merben.

swungen waren, die Schleusen ihres Dersens, und was man da su bören befommt, flingt mitunter recht erbaulich. So wurde die siegreiche Revolution in Kopenhagen von den dortigen Emigranten in einer Zusammensumit gefeiert, in der es, wie man sich denten fann, hoch berging. Ein Redner versicherte, daß die Staverei der Juden num zu Ende sei und endlich, endlich, nachdem man es dreihundert Jahre lang ertragen mußte, liege das versluchte Daus Romanow jeht am Boden unter dem Drucke seiner eigenen Berbrechen gegen das Russenvolf. Dieser Fluch wird dem Manne zweisellos auch in Ruhland vielsach nachgebrochen werden, und selten wird jemand einen Unterschied machen wolsen swischen den Sünden, die Risolaus dem Zweisen auf sein eigenes Konto geschrieden werden dürsen, und denzenigen, die seine Borsahren Berdiensten des Herrichtenbauses Gerechtigseit wird man seht in der Stimmung sein, den unleugdaren Berdiensten des Herrichtenbaus derschießes in der Underschaften des Geschichten des Geschich

Gegenstände su veraugern, wenn fie dem Berderb aus-gefett find ober die Beraugerung aus Grunden ber Boltsperforgung notwendig ericheint.

a Abgabe ichmergfillender Mittel. Um migbrauch. licher Abgabe von ichmerzstillenden Mitteln entgegen-gutteten, die mabrend bes Krieges und infolge bes Krieges erheblich zugenommen bat und für die Beteiligten ichmere gefundheitliche Rachteile sur Folge haben tann, hat der Bundesrat durch eine Berordnung angeordnet, daß fünftigbin bei Bermeibung von Gefängnis bam. Gelbftrafe Opium, Morphium und andere Betäubungsmittel außer-halb des Großhandels nur in Apothefen und nur als Heilmittel abgegeben werden dürfen. Im Großhandel dürfen sie nur an Apothefen und an solche Bersonen abgegeben merden, benen der Erwerb von der Landeszentral. behörde ober von der durch fie bestimmten Behorde ge-

o Ginichrantung bes überfeeifchen Briefvertehre. Du Boitbeforderung aus Deutschland nach überseetichen Landern bat fich weiter verichlechtert. Das Bublifum wird daber gut tun, ben Schriftwechfel auf bas notwendigfte Dag gu beidranten und insbeiondere von der Abiendung wichtiger, für Abiender ober Empfanger mertvoller Schriftstude uim porlaufig abzuseben.

O Raubmord. 3m Balbe bei Urnsberg in Befifalen murde ber Beichaftereifende Grab, ber eine Mericheiber Firma pertrat, ermordet und beraubt aufgefunden. Er mar von einem angeblichen Ebepaar Roeder veranlaßt worden, mit nach Bestsalen zu reisen, um einen größeren Bosten Stabl zu kaufen. Grab subr auch mit und stedte einen Betrag von 3000 Mark ein. Seitdem wurde er vermißt.

6 Gieben Menfchen in ber Elbe ertrunten. Bei Bardubit in Bohmen ereignete sich ein schweres Bootsunglud. Eine Getreidesommission der Regierung, die aus einem Gutsbesiger, einem Lehrer und fünf Soldaten bestand, wollte über die Elbe segen. In der Mitte des Stromes, der insolge der starken Schneefälle Hochwasser führte, tenterte der Rabn, und alle Infaffen ftursten in die Elbe. Rub der Rubnführer tonnte ichwimmend das Ufer erreiden bie fleben Mitglieder der Getreidefommiffion fanden familich ben Tod in den Bellen.

O Der Wetreideschiebunge Progen gegen ben Wrafen Mielzunsti. Am 27. Mars begunnt oor der Boiener Straffammer der auf mehrere Tage berechnete Broseh gegen den Grafen Ignat Mielsquisti. Der im 50. Lebensjaire ftebende Graf, der Eigentumer von Taufenden von Morgen and ift und über ein Bermögen von mehreren Millionen Mart verfügt, soll große Boften beidlagnabinten Getreides unter wesentlicher Aberschreitung ber Sociityreise an Getreibehandler verfauft boben. Er besindet fich seit Beginn Des Krieges als Rittmeifter im Becreebtenft und bat fich in Rufland bas Giferne Kreus erworben.

Bunte Cages-Chronik.

Ronigoberg, 28. Mars. Die Ortichaft Spirginnen im Kreis Ragnii ist bei großem Sturm fast völlig niedergebrannt; alles Getreibe und Futter ift verbrannt.

Raffel, 26. Mars. Bon einem ungenannten Bobltater ber Stadt Raffel ein Betrag von 500 000 Mart geichenft morben.

Koin, 28. Mars. Rach Unterichlagung von 115 000 Mark ist der angebliche Diplomingenieur Rolf v. Hagen gestächtet: er hat das Geld von dem Barmer Bantverein für die Firma Frankonia abgebolt und ist damit verschwunden.

Bern, 28. Mars. In ber pprotechnischen Marin-fanden smei Erploitonen fatt; mehrere Berionen ichmer verlett.

Volke- und Kriegewirtschaft,

Gine Ariego Bell-Aftiengefellichaft ift auf Bern bes Breuhischen Kriegsministeriums in Leivelg in worden. Aufgabe: Beichaffung und Bewirtschaften Gellen, insbesondere von Kaninchen, Haien und Kan auf Declung des Heeres und Marinebedaries. Die nahme dieser Gelle und eine Regelung des Bersehrs wird demnächst erfolgen.

* Der Großhandel mit Argueimitteln ift burch * Der Größhandel mit Arzueimitteln ist durch raisverordnung vom 16. Avril 1917 ab nur noch folchen b gestattet, denen eine besondere Erlaubnis hierfür ertell ist. Einer Erlaubnis soll dagegen nicht bedürfter der handel (d. h. die unmittelbare Abgade an die Berbu Lipothesen, in sonsigen Dandelsbetrieben und die Abguraneimitteln seitens der Tierärzte. Außerdem sind Verpflichung zur Einbolung der Erlaubnis diesenigen P befreit, die bereite por bem 1 Luguft 1914 ben Gre in araneimitteln betrieben baben.

Sin Eranh

* Die Beingnifie ber Reichobefleibungofielle finb * Die Beingnisse der Reichsbelleidungstelle sind burch eine Bundesratsverordnung erweitert worden die Reichsbeschichungsstelle ermächtigt worden ist. Deutschen Reiche vorhandenen Web. Wirt- und Sin und deren Erfahltosse, die aus diesen gefertigten Erwinde Schubwaren und Altleder für den Pedarf der lichen Bevölferung in Anipruch zu nehmen, some Gegenstände nicht von den Seeresverwaltungen ab Warineverwaltung für ihren Bedarf in Anipruch nouwen sind nommen find.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen veconimorne Theobor Rirchbübel in Sochenburg

> Sporen in ber Je eft oberftes Cale

Bei bem egenmiteten an Stoffen gilet Art it et geboten, Wode, Baumm

molle, Seibe, Balbfelbeab

haben bei

In Pateten gu 10 ma

Rarl Daobach, B

für obwechselnd &

Nachtschicht gefunt. Guitav Berger

Bur fofort merben

1 epang. Zimmeni

1 epang. Kuchen mit guten Beueniffen

Zirka 50 Ruten Ro

ant liebiten in der

Solafabrit von 6.

Co gu pachten ar

Garl Graf, 3

Gin rot-weißte

Ha un fin fight

Sachenbu

Dotel Rarl

Weidenau a. b

feibit ju faiber

Dadienburg

Badienburg.

Deffentliche Aufforderung

Bilfsdienftpflichtigen gur Unmeldung gur Bilfsdienft-Stammrolle

gemäß Bundesratsverordnung vom 1. 3. 1917.

I. Alle sin ber Beit nach bem 30. Juni 1857 und vor bem al. Januar 1870 geborenen, nicht mehr landfturm pflittigen") mannlischen Deutschen haben fich an ihrem Wohnorte gur Gintragung in Die hilfsbienststammrolle perfonlich ju melben und bie für Die Musfüllung ber Melbetarten erforderlichen Angaben zu machen.

Die perfonliche Melbung ber bier mobnhaften Bilfebienftpflichti-

Betm biefigen Bürgermeifteramt und zwar bis fpateftens jum 30. Mars 1917.

II. Bon ber persontichen Melbung ift befreit, wer sich bis gu bem für ihn maßgebenben Beitpankte bei bem Bürgermeisteramt ichriftlich unter ordnungsmäßiger Ausfüllung ber vorgeschriebenen Ratte gemelbet hat. Diese Racten mit Umich agen sind erhältlich bei dem Bürgermeisteramt. Die ordnungsmäßig ausgesüllte Racte fann sowohl bei obengenannter Stelle abgegeben, wie auch der Post jur Besörderung an diese Stelle übergeden werden. Im lesteren Falle werden der Berten gan diese Beilde übergeben werden. Im lesteren Falle werden der Briefumichlag ben Bermeit "Deeressache Dissolienstpflichtigen-Meidung" trägt und offen zur Abgabe am Schalter gelangt.

Die ordnungsmäßig ausgefüllten Karten fonnen anch durch Bermittlung des Arbeitgeberes, der Leiter von Anstalten usw.

Bermittlung des Arbeitgebers, der Leiter bon Auftalten ufw.

an das Bürgermeitieramt überjandt werden. Dieses Berfahren ist insonderheit bei den hitsdienstpflichtigen anzuwenden, die sich zur Beit in Deile, Pflege-, Besterungs- oder Strafanstalten besinden. Alle Meldenden erhatten die Bestätigung ihrer Meldung, gleichgültig, od diese schriftlich oder mündlich ersoigt ist, durch Aushandigung des zu stempelnden Abreisstreisens der Meldefarte. Erfolgt die liebersenung der Beibefarte durch die Post, so wird der Abreisstreisen von dem Postbeamten abgestempelt und dem Meldenden ausgehöndigt.

Di isbienftpflichtige mit teinem feften Bohnfit melben fich am 27. Dars 1917 bei ber Ortsbegorbe, in becen Begirt fie fich

an biefem Tage aufhalten. III. Richtmeldepflichtig find bie Bersonen, die mindestens sein 1. Marg 1917 jeibstandig ober unselbstandig im Sauptberuf

im Reichs. Staats. Gemeindes ober Kirchendienste, in der öffentlichen Arbeiter- und Angestelltenoersicherung, als Acrase, Zahnärzte, Aterarzte oder Aportieber, in der Land- oder Forstwirtschaft; hierzu gehören auch die landwirtschaftlichen (nicht die gewerdlichen) Gartnereien, in der Sees oder Binnenssischerei, in der Sees oder Binnensissserei, in der Sees oder Binnensissserei, betriebs der Klein- und Straftendahnbetried einscha, des Betriebs der Klein- und Straftendahnbetried einscha, Strafenbahnen,

auf Werften,

10. in der Bu ver-, Sprengftoffe, Munition- ober Baffenfabrita-tion. — Dierunter fallen nur die Betriebe, die unmittelbar Bulver, Sprengftoffe, Munition, Baffen ober Teile von Muni-9. m Berg. und Buttenbetrieben tion und Waffen berftellen.

IV. Gibt nach bem 15. Marg 1917 ein bisher nach Biffec III pon ber Melbepflicht Befreiter bee bort bezeichnete Titigfeit auf von der Meldepflicht Befreiter die dort bezeichnete Latigseit auf oder wechselt er seine Beschäftigungsstelle, so hat er sich spätestend am detten darauf solgenden Westtage dei dem Bürgermeisteramt persönlich zu melden und die für die Ausfüllung der Meldekarte erforderlichen Angaden zu machen. Bei einem Wechsel die Wohnorts zu ersolgen, das die Weldung bei der Pelebestelle des neuen Wochnorts zu ersolgen. Sie tann auch schriftlich unter ordnungsmäßiger Ausfüllung der vorgeschriedenen Karte innerhalb von der Lagen erfolgen.
Außerdem dat der Arbeitskeber, wenn ein dieber nach Lisser III

Außerbem bat ber Arbeitgeber, wenn ein bisber nach Liffer III Buferbem bat ber Arbeitgeber, wenn ein bisber nach Liffer III von ber Bleid-pflicht Befreiter bie bort bezeichnete Tätigkeit bei ihm aufgibt, dieses bis jum britten barauffolgenden Werktage bem zuftandigen Einberufungsausschuffe mithuieuen. Der Einberufungsausschuffe mithuieuen. Der Einberufungsausschuffe befindet sich in Limburg a. 2.

(Rgi. Begintstommando). Gufge Gufgenommener seine bisherige Tätigkeit Gibt ein in die Lifte Aufgenommener seine bisherige Tätigkeit auf, ober wechseit er seine Beschäftigungsftelle ober seine Wohnung, jo hat er dieses spätestens am britten darauffolgenden Werkrag bem Einberufungsausichus mitzuteiten. Dabei tit bie neue Tatigfeit, Beidaftigungeftelle ober Bohnung angugeben.

Dit Befängnis bis ju bret Monaten ober mit Belbftrafe bis 3u 600 M. wird bestraft, wer bei ber Beidung (§§ 2, 3, 6 Abs. 1) wiffentlich unwahre Angaben macht.

Bitt Gelbstrafe bis zu 150 M. ober mit haft wird bestraft, wer bie in §§ 2, 3, 6, 7 vorgeschriebenen Reidungen schuldhaft unterläßt.

*) Bor bem 1. Januar 1870 Geborene find noch landfturm-pflichtig und deshalb für die Silfsbienststammrolle nicht melbepflichtig, wenn fie fich bereits auf Grund des Landfturmaufrufs zur Land-fturmrolle gemeldet haben.

Sachenburg, ben 27. 3. 1917.

Die Bolizeiverwaltung. Der Burgermeifter.

Beute nachmittag 2 Uhr entschlief fanft unfere liebe Mutter und Grogmutter

Frau Polimeiner Clementine Simon geb. Drucker.

Belbert, Rhlb., ben 26. Marg 1917.

In tiefer Trauer

Apotheker Fr. Pfeiser und Frau geb. Simon August Pfeifer Ilse Pfeifer.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Woche mie nachstebend angegeben. Un bie Ginmobner ber Stadt: Donnerstag ben 29. Marg 1917 9-10 Uhr an die Inhaber ber Fleischtarten mit ben Rin. 301-350 pormittags 351 - 40010-11 401 - 45011 - 12451—Schluß nachmittags 1-50 51-100 101 - 1504 - 5151 - 200201 - 250251 - 300

und gmar bei bem Detgermeifter b. Bud, bier. Die Abgabe an Die Bandbevolterung erfolgt bei bem Deggermeifter Bh Altbürger, bier am 29. Mars 1917, von 8 Uhr pormittags ab.

Es wird erfucht, punttlich jur angefehten Stunde, aber auch nicht fruher ju ericheinen, Da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Räufer zu vermeiben.

Bachenburg, ben 27. 3. 1917.

Marienberg, ben 26. Februar 1917. Tab Nr. R. A. 2264.

Bon verfchiebenen Seiten wird barauf hingemiefen, bag noch für Schmeine, Marte Bimmer Baren ohne Bezugeicheine abgegeben werben. 3ch mache Befanntmachung. deshalb nochmais ausdrücklich darauf aufmertfam, daß Beb. But und Stridwaren sowie and Schube nur gegen Bezugsicheine verab' toigt werden burfen. Samtliche Bezugsicheine miffen, soweit die Landgemeinden bes Kreifes in Frage tommen, hierher zur Genehmigung, eingereicht werden, auch wenn die Waren in anderen Kreifen getauft

Die herren Bürgermeifter erfuche ich bies wieberholt gur Rennt-nis ber Ortseingefeffenen wie auch ber Geschäfte zu bringen und die Bitteren barauf hingumeifen, bag ich bei Richtbeachtung ber gefestlichen merben follen. Bestimmungen unnachsichtlich, auch mit ber Schliegung ber Beichafte porgeten merbe.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Bird veröffentlicht.

Der Bürgermeifter. Samenburg, ben 26. 3, 1917.

Lehrreiche Blicher ! . Reichilluftriertes Bert:

Immelmann und Boelcke

ihr Leben und ihre beifpiellofen Reiegserfolge, nach Originalberichten in padender Schilberung; ferner eine eriefene Muswahl ber ruhmreiden deutschen Bliegertampfe an der Weft und Oftfront in oft atemberaubender Darftellung.

Gin Rriegowert, Das uns Crite um Seite in Der folgen Ueberzeugung befiartt:

"Deutschland in der buft voran".

Borratig im

Der Burgermeifter. Futterkalk

Karl Dasbach, hachenburg.

Oldenburger Raffe perfaufen Rari Baldus, be

> Wald schne frifchgeschoffen, be Bohr 5 DR. pro Prima Winterfuchste

Georg Mil Wildham

Einkochbüchs Stück 65 Pfennige. Josef Schwan, Hachen

> Kultivatore Wendepflüg Ackerwalze

> > empfehlen

C. von Saint Georg Hachenburg.